

## Akzent (Betonung) (Akcent/Akcentat/Naglasak)

**0.** Beim Akzent handelt es sich um die Hervorhebung eines Vokals. Es gibt zwei Akzenttypen: Der eine ist dynamisch, expiratorisch; der zweite melodisch, musikalisch. Beim *dynamischen* (expiratorischen) Akzent wird eine Silbe durch Stärke (Druckstärke; fortis) hervorgehoben. Diesen Akzent besitzen z. B. das Deutsche, Französische, Englische aber auch einige slawische Sprachen (etwa Russisch). Beim *melodischen* (musikalischen) Akzent werden innerhalb der betonten Silbe auch Tonänderungen (Ansteigen – ↗ oder Senken des Tones – ↘) notiert. Im slawischen Raum verfügen nur das BKS und das Slowenische über einen solchen Akzent.

Man unterscheidet weiters zwischen fixiertem und freiem Akzent. Der *fixierte* Akzent kommt immer auf eine bestimmte Silbe (auf die erste, zweite, letzte, vorletzte usw.) zu liegen. So ist etwa im Ungarischen stets die erste Silbe betont, im Französischen die letzte und im Italienischen in der Regel die vorletzte. Beim *freien* Akzent kann sich dieser auf jeder Silbe befinden. Innerhalb des prosodischen Systems der slawischen Sprachen liegen unterschiedliche Arten der Betonung vor. Einige Sprachen besitzen nur einen Akzent, der an eine fixe Silbe gebunden sein kann, nämlich an die initiale Silbe, die zweite Silbe, die drittletzte (sog. Antepenultima), die vorletzte (sog. Penultima), die letzte Silbe (sog. Ultima) usw. Zur Gruppe der Sprachen mit fixiertem Akzent zählen z. B. das Tschechische (Betonung auf der 1. Silbe), das Polnische (Betonung auf der Penultima) und das Mazedonische (vorvorletzte Silbe).

Es gibt noch einen weiteren Typ – den *beweglichen* Akzent (variiert in verschiedenen Formen) –, der besonders für das BKS von Relevanz ist (vg. Nominativ Sg. *gláva* 'Kopf' – Akkusativ Sg. *glávu*).

<i>nòvac</i> 'Geld'	<b>Singular</b>	<b>Plural</b>
<b>Nominativ</b>	Ovo je <i>nòvac</i> .	Ovo su <i>nòvci</i> .
<b>Genitiv</b>	Nema <i>nóvca</i> .	Nema <i>nòvācā</i> .

Ein typisches Beispiel für einen freien und beweglichen Akzent ist das Russische, in dem er auf jeder beliebigen Silbe liegen kann.

Zwei Akzente besitzen einige štokavische Dialekte des BKS (z. B. zetsko-južnosandžački govori, d. h. die Mundarten von Zeta und des Südsandžak).

Ein Drei-Akzent-System ist für die slowenische Sprache und für čakavische und kajkavische Dialekte charakteristisch.

Ein Vier-Akzent-System hat das BKS. Hinsichtlich dessen, dass es neben zwei steigenden (lang und kurz) und zwei fallenden (lang und kurz) Akzenten auch eine so genannte Länge gibt, kann man von einem fünfgliedrigen prosodischen System sprechen.

Angesichts der Tatsache, dass der Akzent des B/K/S eine Besonderheit in der slawischen Welt darstellt (vier Akzente und eine Länge), kommt ihm bereits seit geraumer Zeit große Beachtung zu. Aus eben diesem Grunde wurde gerade auch zu diesem Thema

innerhalb der Slawistik mehr als zu allen anderen Fragen der genannten Sprachen publiziert (darunter auch zumindest zehn ausländische Veröffentlichungen). Mit der Problematik beschäftigten sich so namhafte Linguisten wie Roman Jakobson, Antoine Meillet, August Leskien, Nikolas van Wijk u. a.

Das BKS-Akzentsystem stellt eine Kombination von zwei Arten prosodischer Eigenschaften dar: die Dauer des Tones (die Quantität) und die Tonveränderung, d. h. Ansteigen und Senken (Qualität).

Nach der Dauer und Tonveränderung unterscheidet man vier Akzente und eine unbetonte Länge.

Nr.	Akzent	Akcent(a)t	Zeichen	Beispiel
1.	lang steigend	dugouzlazni	'	<i>májka</i>
2.	kurz steigend	kratkouzlazni	`	<i>rúka</i>
3.	lang fallend	dugosilazni	^	<i>sàn</i>
4.	kurz fallend	kratkosilazni	^^	<i>nòga</i>
5.	Länge	dužina	-	mnogo <i>žénā</i>

Bei fallenden Akzenten senkt sich der Ton gegen Ende der Vokalartikulation nach unten. Bei steigenden Akzenten steigt der Ton hingegen in betonten Silben gegen das Ende der Silbe hin an.

Lang fallender Akzent (dugosilazni akcen/a/t): *májka* 'Mutter', *pívo* 'Bier', *drúg* 'Freund', *túžan* 'traurig', *dívno* 'wunderschön', *právdā* 'Wahrheit'.

Lang steigender Akzent (dugouzlazni akcen/a/t): *rúka* 'Hand', *gláva* 'Kopf', *národ* 'Volk', *písati* 'schreiben', *spávati* 'schlafen'.

Kurz fallender Akzent (kratkosilazni akcen/a/t): *sàn* 'Traum', *kúča* 'Haus', *pòlje* 'Feld', *glèdati* 'sehen, (er)blicken, schauen', *pàra* 'Dampf', *ìstok* 'Osten'.

Kurz steigender Akzent (kratkouzlazni akcen/a/t): *nòga* 'Fuß, Bein', *sèstra* 'Schwester', *život* 'Leben', *zèmljá* 'Land, Erde', *kòza* 'Ziege', *čítati* 'lesen'.

Länge (dužina/duljina): *mnogo ženā* 'viele Frauen', *sa májkōm* 'mit der Mutter', *desnom rúkōm* 'mit der rechten Hand'.

### 1. Es gibt nur wenige Regeln für den Akzent.

1) Einsilbige Wörter können nur fallenden Akzent besitzen: *grád* 'Stadt', *dáh* 'Atem, Atemzug', *zràk* 'Luft', *brák* 'Ehe', *kráľj* 'König', *hrám* 'Tempel', *sám* 'allein', *rám* 'Rahmen', *člân* 'Mitglied', *pâr* 'Paar', *răb* 'Sklave', *pláč* 'Platz', *kvârc* 'Quarz', *pláč* 'Weinen', *tráč* 'Tratsch', *săd* 'jetzt', *prăg* 'Schwelle', *răng* 'Rang', *părk* 'Park', *šăl* 'Schal'.

2) In mehrsilbigen Wörtern liegt der Akzent niemals auf der Endsilbe: *măksimālan* 'maximal', *trădicionālan* 'traditionell', *rukovòdilac* 'Leiter', *znâmenitòst* 'Sehenswürdigkeit', *grìjáč* 'Wärmer', *odgovárati* 'antworten', *pripovijèdati* 'erzählen', *prednjonèpčani* 'Vordergaumen-', *săobračājni* 'Verkehrs-', *tàlentovāno* 'talentiert',

3) Mehrsilbige Wörter haben fallenden Akzent auf der ersten Silbe: *zâmjenica* 'Pronomen', *râsprava* 'Diskussion', *rjêčnīčkī* 'Wörterbuch-, lexikalisch', *mêdijskī* 'Medium-',

*prěksinōc* 'vorgestern abends', *rěktorskī* 'Rektor-', *Vīnkovčānka* 'Bewohnerin von Vinkovci (Slawonien)', *smīrenōst* 'Ruhigkeit', *lōgorovānje* 'Ferienlager, Kampieren, Lagern, Camping', *zbūnjenōst* 'Verlegenheit, Betroffenheit, Unsicherheit', *krāstavac* 'Gurke', *gāšovōd* 'Gasleitung', *fārmerice* 'Jeans', *trāperice* 'Jeans', *gmžavac* 'Kriechtief', *grīckānje* 'Knabbern, Naschen', *īmenovānje* 'Benennung, Nomination', *rōdoljūb* 'Patriot', *prōpovijed* 'Predigt', *rūkovati* 'handhaben, verfahren'

4) **S t e i g e n d e** Akzente kommen auf allen Silben mit Ausnahmen der Ultima (letzte Silbe) und einsilbiger Wörter vor.

4) **S t e i g e n d e** Akzente trifft man bei einsilbigen Wörtern nicht an.

5) **S t e i g e n d e** Akzente können sich bei mehrsilbigen Worten auf allen Silben ausgenommen auf der letzten befinden: 1. Silbe – *Dānac* 'Däne', *glāsāč* (1) 'Wähler', 2. Silbe – *Albánac* 'Albaner', *drugāčije* 'anders, auf andere Art', 3. Silbe – *usisāvāč* 'Staubsauger', *Čileánac* 'Chilene', 4. Silbe – *racionālisānje* 'Rationalisierung', *Venecijānac* 'Venezianer', 5. Silbe – *aerodināmičkī* 'aerodynamisch', *samopouzđanje* 'Selbstvertrauen', 6. Silbe – *telekomunikācije* (6) 'Telekommunikation', 7. Silbe – *udvadesetostručāvānje* 'Verzwanzigfachung'.

6) **F a l l e n d e** Akzente kommen immer auf der ersten Silbe vor.

7) **S i m p l i z i a** haben nur einen Akzent (*rúka* 'Hand', *nōs* 'Nase', *vōda* 'Wasser'), Komposita zwei (*rādio-stānica* 'Radiosender').

8) **Z w e i s i l b i g e** W ö r t e r können alle vier Akzente auf der ersten Silbe aufweisen.

9) **D r e i -** und **m e h r s i l b i g e** W ö r t e r haben alle vier Akzente auf der ersten Silbe (nicht auf der letzten).

10) **D r e i -** und **m e h r s i l b i g e** W ö r t e r haben steigende Akzente nur auf der zweiten Silbe (nicht auf der letzten).

11) Die **l e t z t e** Silbe (Ultima) kann nur dann betont sein, wenn der Akzent der ersten Silbe vom darauf folgenden Wort verschoben wird. Z. B. *izā praga* 'hinter der Schwelle', *prekō prsta* 'über den Finger'.

12) **U n b e t o n t e** L ä n g e n stehen ausnahmslos nach der betonten Silbe: *prekidāč* 'Unterbrecher, Schalter, Ausschalter', *pòglāvlje* 'Kapitel', *mjěšēc* 'Monat, Mond', *īmēnskī* 'Nomen-', *vòdīč* 'Führer, Guide', *ìgralīšte* 'Spielfeld', *dvòbōj* 'Duell', *òdgoj* 'Erziehung', *òrūžje* 'Waffe', *istūci* 'verprügeln, durchklopfen'.

Sie kommen vor:

a) im Gen. Pl. männlicher Substantive: *jùnāk – jùnākā* 'Held',

b) im Gen. Pl. weiblicher Substantive: *jābūkā – jābūkā* 'Apfel',

c) im Gen. Sg. der Substantiven auf **-a**: *nòga – nògē* 'Fuß, Bein',

d) im Gen. Sg. der Pronomina und Adjektive: *òvāj – òvē* 'diese(r)', *jāk – jākē* 'stark',

e) im Instr. Sg. weiblicher Substantive: *vòda* – *vòdòm* ‘Wasser’,

f) bei bestimmten Adjektiven: *c̄r̄nī* ‘schwarz’,

g) im Präsens: ja *kùpujēm* ‘ich kaufe’.

13) Ein Wort kann mehrere unbetonte Länge beinhalten: *pèčālbār* (2) ‘Fremdarbeiter, Gastarbeiter’, *dòkāzānōst* (3) ‘Beweis, Nachweis, Erwiesenheit’, *nema mnogo prèdstāvništāvā* (5) ‘es gibt nicht viele Vertretungen’.

2. Proklitika (Proklitikon – unbetontes Wort, das sich an das folgende betonte anlehnt: *na stòlu* ‘auf dem Tisch’) und Enklitika (Enklitikon – unbetontes Wort, das sich an das vorgehende betonte anlehnt: *čītao je* ‘er hat gelesen’) tragen keinen Akzent.

3. Es gibt zahlreiche Doppelten.

4. Dem Akzent kommt in vielen Fällen eine semantisch-differenzierende Rolle zu, z. B.:

Wort 1	Bedeutung	Wort 2	Bedeutung
<i>brāna</i>	Damm, Staudamm	<i>Brāna</i>	(weibl. Vormane)
<i>grād</i>	Hagel	<i>grād</i>	Stadt
<i>iskupiti</i>	versammeln	<i>iskupiti</i>	abkaufen
<i>jā</i>	ich	<i>jā</i>	Interjektion
<i>jàrica</i>	junge Ziege	<i>jàrica</i>	Gräserart
<i>kād</i>	wann (Adv.)	<i>kād</i>	Weihrauch, Duft
<i>klòbūk</i>	Hut	<i>klòbūk</i>	Wasserbläschen
<i>kòsa</i>	Haar(e)	<i>Kosa</i>	weibl. Name
<i>kùpiti</i>	sammeln	<i>kùpiti</i>	kaufen
<i>lūk</i>	Zwiebel	<i>lūk</i>	Bogen
<i>lūka</i>	Hafen	<i>Lūka</i>	männl. Vorname
<i>mālina</i>	Himbeere	<i>malina</i>	gram.: Paukal
<i>nòvine</i>	Zeitungen	<i>novine</i>	Neuheiten, Neuigkeiten
<i>pāša</i>	Titel in der türkischen Armee	<i>pāša</i>	Weide
<i>rāvan</i>	glatt, eben	<i>rāvan</i>	Ebene, Flachland
<i>sād</i>	jetzt	<i>sād</i>	Garten
<i>sredīna</i>	Mitte	<i>srèdīna</i>	mittlerer Teil des Brots
<i>zdrāvica</i>	Trinkspruch	<i>zdrāvica</i>	Erde
<i>zòra</i>	Morgenrot, Morgenröte	<i>Zóra</i>	weibl. Name